

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 6 (1924)  
**Heft:** 50

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer Frauenblatt

## Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

### Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine.

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Jährlich Fr. 3.00, halbjährlich Fr. 1.50, vierteljährlich Fr. 2.20. Bei der Post bestellt 20 Cts. mehr. Für das Ausland wird das Porto zu obigen Preisen zugerechnet / Einzeltimmer kostet 20 Cts.

Verlag und Expedition: Schweizer Frauenblatt A.-G., Aarau, Bahnhofstrasse 43. / Telefon No. 61. / Postfachkonto No. VI/1441.

Insertionspreis: Für die Schweiz: Die einseitige Normalzeile 30 Cts., Ausland 40 Cts., Restland: Schweiz: Fr. 1.50, Ausland: Fr. 2.— per Zeile. Schlußzeile 50 Cts. Keine Verantwortlichkeit für Platzierungsverweigerungen der Inserate. / Anzeigenschluß: Donnerstag Mittag.

Nr. 50

Aarau, 13. Dezember 1924

VI. Jahrgang



### Im Dezember 1924

neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt für den Rest des Jahres

### gratis!



### Aus der Bundesversammlung.

Bern, den 11. Dezember.

Der Nationalrat begann die 2. Sessionswoche mit der Behandlung der Interpellation Micheli über die Instruktionen der schweizerischen Delegation für die Disziplinierung und über die Aufhebung des Bundesrats hinsichtlich der Stellungnahme der Schweiz zum Vorschlag der U. S. A. Bundesratotta kam diese Interpellation nicht gelegen; er legte in seiner Beantwortung dar, daß der Bundesrat in der Mitteilung über Instruktionen für eine noch nicht einmal abgeschlossene Konferenz Zurückhaltung üben müsse. Die Schweiz wird eifrig mitteilen, die Kontrollvorschriften der Disziplinierung von 1912 zu verschärfen. Das schweizerische Ausführgesetz geht in dieser Beziehung über die Konvention hinaus. Die schweizerischen Delegierten werden auch mitarbeiten, um eine Beschränkung der Produktion zu erreichen. Nicht zu vergessen sind aber die Schwierigkeiten, die sich hinsichtlich der Beschränkung der Produktion ergeben. Die schweizerischen Unterhändler, denen man einen regen Verkehr mit den Vertretern der Chemischen Industrie in Genf vornahm, nahm Bundesratotta selbst in Schuß. Nationalrat Micheli erklärte sich, wie voranzusehen war, von der erhaltenen Auskunft nicht völlig befriedigt.

In der Beantwortung der Interpellation Zimmerli, ob für die Aufhebung der Spielsteuern der Tag der Volksabstimmung oder der um ein Jahr spätere Erörterungstag zu gelten habe, hielt der Bundesrat an seinem Standpunkt fest, daß auf den Tag der Volksabstimmung abzustellen sei. Darauf waren die Spielsteuern im Frühjahr 1925 zu schließen. Mit 68 gegen 65 Stimmen schloß sich der Rat der Auffassung des Bundesrats an. Die Abstimmungsarbeiten weisen auf eine starke Opposition hin; es bleibt nun abzuwarten, welche Stellung der Ständerat zur gleichlautenden Interpretation selber einnimmt.

### Ein Winterabend.

Wenn der Schnee aus Fenster fällt,  
Gang die Abendglocke läutet,  
Wien ist der Tisch bereitet  
Und das Glas ist wohlbesetzt.  
Wanderer auf der Wanderfahrt  
Kommt aus Tor auf dunklen Pfaden,  
Goldnen blüht der Baum der Gnaden  
Aus der Erde fühlten Saft.  
Wanderer tritt fäh herein,  
Schmerz verwehrt die Schwelle,  
Da erlangt in reiner Seele  
Auf dem Tische Brot und Wein. Trakt.

### Büchereingänge.

Es wird uns nicht möglich sein, alle uns in der letzten Zeit zugekommenen Bücher, die es verdienen würden, vor Bekannten einer Beschreibung zu unterziehen. So zeichnen wir unsere Leserinnen die Neuerwerbungen vorläufig an, und die besondere Würdigung vorbehaltend. Für das Schwerebuch empfehlen wir eine Orientierung im „Bücherboten“, dessen erste Nummer wir anzeigen. Den Winterromanen unter den Neuerwerbungen wird es recht sein, wenn wir dieses Heftchen unmittelbar vor Bekannten ausschließlich der Bücherbeschreibung widmen.

Schöne Literatur.  
Palmer Emil, Quebergo, Geschichte us um Barnerdorf. Geb. Fr. 5.80. (N. Franke A.-G., Bern, 1924).

## An die Leserinnen und Freunde des schweizerischen Frauenblattes!

Wieder geht ein Jahr seinem Ende zu und wir hatten Anstoß und Ausstoß. Daß das schweizerische Frauenblatt Expansionsfortschritt wiesen viele seiner Freunde, auch wenn es nicht getrag und gekammert hat. Und doch ist es nicht Frauen lieb und sie freuen sich, wenn es jeden Samstag ins Haus fliegt, um Kunde zu bringen von all dem Guten, was Frauen betriebs und in der ganzen Welt wollen und vorbringen, von ihren Anstrengungen und Kämpfen, von ihren Erfolgen und Enttäuschungen. So ist es ein Sprechsaal geworden für alle diejenigen, die mitten in der bewegten Arbeit stehen, in dem sie ihre Gedanken und Ansichten, ihre Wünsche und Forderungen frei von Partei- und Wirtschaftsinteressen zur Sprache bringen können. Es ist ein Bindeglied geworden zwischen diesen Frauen und denjenigen, die mit ganzem Herzen und harter Anteilnahme mit allem Frauenrecht gehen, denen aber besondere Lebensumstände die aktive Mitarbeit verlagern. Ja mehr — es ist ein Bedürfnis geworden, ein lieber wertvoller Bote, der die Ideen und Ziele schweizerischen Frauenrechts aus hinausbringt möglich in jene Kreise, die ihm heute noch gleichgültig oder verschlossen gegenüberstehen.

Auf nächstes Frühjahr steht eine Reorganisation des Blattes und seiner ganzen Finanzierung und Administration bevor, aber sein Betrieb soll keine Störung, keinen Unterbruch erfahren. Im ersten Sinne gilt es, unermüdlich neue Abonnenten zu werben. Je größer die Abonnentenzahl, desto unabhängiger wird ein Blatt. Jetzt auf den Jahreswechsel hoffen wir dringend auf neuen Zuwachs. Wenn die Ausgestaltung des Blattes am Herzen liegt, der wird mitteilen, ihm neue Leserinnen und Leser zuzuführen, wird ein Abonnent auf Frauenblatt dieser oder

jener jungen Frau oder Freundin oder Berufstätigen oder in sozialer Arbeit stehenden Tochter auf den Weihnachtstisch legen. Es ist die wertvollste Arbeit, die wir für das Blatt, zugleich aber auch für die schweizerische Frauenbewegung leisten können. Auch das Frauenblatt, die Schaffung und Erhaltung einer eigenen Frauenpresse ist ein Teil der Arbeit, die in unserm Lande getan sein will und wie jede Arbeit kann auch diese nur gedeihen, wenn sie getragen wird von all denen, die auf gleichem Boden stehen.

Deshalb richten die Unterzeichneten die herzlichste und dringende Bitte an alle Freunde des schweizerischen Frauenblattes, sich für die Neubewerbung von Abonnenten und für die Erhaltung des bisherigen Abonnentenbestandes nach Kräften einzusetzen.

Basel: M. Gattigheim, R. Müller, G. Gerberd, E. Zellweger, J. Burckhardt-Mahinger.

Bern: A. Kund-Heinrich, E. Rothgen, J. Sommer, H. Studli.

Genève: Frau Hauver-Hauver, Frau Dr. Bachmann, Frau Dr. Diem, Frau J. Schwyzer.

Basel: M. Fierz, E. Bloch, Dr. Robert Briner, G. Gattigheim.

Winterthur: E. Schneider, G. Gattigheim, Marguerite Ammann.

Schaffhausen: Regina Kägi-Fuchsman, Frau Fr. Studer, Frau Dr. Amstler.

St. Gallen: E. Wettler-Speder, Frau Dr. Amboden-Sailer, Frau Schmid-Stamm, Clara Wild-Grell, R. Wohlisch.

Glarus: Frau Prof. M. Tanner-Kronauer, Fr. G. Fischer.

Die Schriftleitung des Schweizer Frauenblattes.

\* Siehe Beilagen im Inseratenteil.

Am Mittwoch begann der Rat die Behandlung der Zivilistenpetition, die von den Herren Schärer, Amberg, Zürich, Ingenieur Gerold, Kaufmann, Fr. von Grever, Bern, und Prof. Nagas, Zürich, am 15. Juni 1923 eingereicht wurde. Der Wortlaut der Petition wurde im „Schweizer Frauenblatt“ schon früher bekannt gegeben. Im Namen der Mehrheit der Petitionskommission beauftragte Herr Debusch, Graubünden, Ablesung. Nach Ansicht der Kommissionmehrheit gilt der Zivilist ein „unangenehmes“ Mittel, um den kriegerischen Geist aus der Welt zu schaffen. Er bedeutete eine Gefahr für unsere Landesverteidigung, die angelächelt der Weltlage nicht geschmäht werden darf. Durch Ausgleich der sozialen Gegensätze wird mehr für den Frieden getan, als durch eine Einrichtung, deren Auswirkung sich nicht ersehen läßt. Im Namen der Kommissionmehrheit begründete Suber (Soz.), folgendes Postulat: „Der Bundesrat wird eingeladen, den eigenen Mitten eine Vorlage zur Einführung des Zivilisten und der Zivilistensteuer zu unter-

breiten“. Der Referent der Minderheit legte dar, daß andere Länder, wie England, Schweden, Dänemark, Amerika den Zivilisten kennen, und daß nach den Erfahrungen Dänemarks von einer Unterabgabe der Landesverteidigung keine Rede sein könne. Sogar ohne Verfassungsrevision wäre die Einführung möglich. Der alte Sozialistenführer Greulich unterstützte ebenfalls den Minderheitsantrag, während Herr Maggini aus dem Teilung erklärte, daß er sich trotz aller Dienste der Freiwilligen von Soemo nicht für den Zivilisten befähigen könne. Der Nationalrat wird sich in einer späteren Sitzung wieder mit dieser Petition befassen.

Aus dem Ständerat läßt sich bis heute mehr nur von angehenden, als von vollendeten Arbeiten berichten. Einzig die schon in der Sommerferien begonnene Beratung der Revision des Zollgesetzes ist zum Abschluß gekommen. Nahezu durchgearbeitet hat der Ständerat den Bundesbescheid betreffend die Förderung des inländischen Getreibebaus und die Aufhebung des Einfahr-

monopols für Getreide. Es bringt dieser Bescheid eine provisorische Regelung bis zum Zeitpunkt, da die verfassungsmäßige Grundlage für die Förderung des Getreidebaus geschaffen sein wird. Das soll in Würde geschehen. Das Charakteristische an der Vorlage bildet die Aufhebung des Getreidemonopols des Bundes, das unter dem Druck der kriegerischen Verhältnisse gestiftet auf die außerordentlichen Vollmachten erhalten war. — Im Verlaufe der Beratung traten nun recht interessante Erklärungen auf. Die Landwirtschaft, die aus politischen Erwägungen das Staatsmonopol ablehnt, hat sich in der Praxis unter dem Regime des Getreidemonopols des Bundes wohl befinden; das heißt gut gestellt. — In es Aufgabe ihrer Vertreter, die Vorteile, die das Monopol brachte, in irgend einer Form für die Zukunft zu erhalten, ohne die grundsätzliche Stellung preis zu geben. Mit der Aufhebung des Monopols tritt der freie Handel wieder in seine Rechte ein; doch gilt es den Uebergang zu gestalten, daß Härten vermieden werden. Durch ein System der Zollaufsätze für bestimmte Sorten einzuführenden Getreides sollten Mittel beschafft werden, um die Förderung des inländischen Getreidebaus zu finanzieren. Diese Zollaufsätze, von denen der Artikel 8 des Verfassungssatzes spricht, sind umsprungen. Die Leinwandindustrie wehrt sich recht energig gegen den Zollaufschlag auf Hartweizen. Nicht weniger als drei Vertreter im Rate machten sich zum Befürworter ihrer Interessen; ihnen ist es zu danken, daß der Artikel 8 an die Kommission zur nochmaligen Prüfung zurückging. Bundesrat Schulerli behauptete aber kräftig, daß die trefflich organisierten Leinwandfabrikanten in der Regel jein, ein Opfer zu bringen und es auch bringen sollen.

Der Ständerat befaßte sich ferner mit den Vergleichs- und Schiedsverträgen, die der Bundesrat kürzlich mit einer Reihe von Staaten abgeschlossen hat, und die nun noch von der Bundesversammlung ratifiziert werden müssen. Es handelt sich hier um eine neue Art von Schiedsverträgen, in denen die sogenannte Ehren- und Interessenklausel wegfällt. Diese Klausel gestattet es dem einzelnen Vertragsstaate, nach Belieben Streitfälle dem Schiedsgericht zu entziehen, jedoch die Verträge mit der Klausel im konkreten Fall oft unvollständig. Der Vertrag den Völkerbund ist die Frage der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit in ein neues Stadium getreten. Die Schweiz gehört zu den Staaten, welche die obligatorische Gerichtsbarkeit des ständigen internationalen Gerichtshofes im Haag anerkannt haben. Für sie ist es gegeben, fortan Schiedsverträge abzuschließen, die mit dem Völkerbundgebunden der schiedsrichterlichen Erledigung aller Streitigkeiten im Einklang stehen. Da hat die Ehrenklausel — „das Faustrecht der Großen“, nannte sie Herr Käber — nicht mehr Platz. Der Ständerat beschloß Eintreten auf die Vergleichs- und Schiedsverträge mit Ungarn, Schweden und Dänemark, Brasilien, Italien und Dänemark.

In der Vereinigten Bundesversammlung am 11. Dezember fanden zuerst die Wahlen des Bundespräsidenten und des Vizepräsidenten des Bundes

Hermann Walter, Der Kurfürst. Schauspiel in drei Akten (Gretlein u. Cie., Leipzig u. Zürich, 1924).

Wohlfahrt Jakob, Gedichte. (Gretlein u. Cie., Zürich und Leipzig, 1924).

Wührer Jakob, Die sieben Liebesjahre der Eveline Beckinger. (Gretlein u. Cie., Zürich und Leipzig, 1924).

Desmond Shaw, Körper u. Seele. (Drell Fühl, Zürich und Leipzig, 1924).

Falk Konrad, Der Rinder Kreuzweg. Ein Roman der Schulzeit in vier Bänden 3 Bde. (Drell Fühl, Zürich, 1924).

Ruzs Jakob, Der Despot. Roman (München bei Georg Müller, 1925).

Morgensterner Hans, Roman im Süden. Roman. (Drell Fühl, Zürich und Leipzig, 1924).

Nicholas Max, Hüten und Thord. Eine Blüthen-geschichte. Mit Zeichnungen von R. A. Jungmann. Für die reifere Jugend nach ausländischen Zeichnungen. (Franke A.-G., Bern, 1925.) Geb. Fr. 6.50.

Heinrich Josef, Dr. Schürker oo Gummel. (Hochschule- und Bilder us um Rade. (Franke A.-G., Bern, 1924.) Geb. Fr. 6.80.

Drell Fühl's Schweizer Erzähler: Bb. 16 Volkmann Berthe, Tammel; Bb. 17 Sydner Emil, Der Einkome in der Landwirtschaft;

Bb. 18 John Ernst, Die Gezele;

Bb. 19 Thonnen Elitobeth, Was Weg;

Bb. 20 Siebel Johanna, Schuld und Schicksal.

Schwyzler-Büchli, Wunderliche Dichtungen aus allen Gauen, ausgewählt von Josef Reinhardt. Heft 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66-72.

Wetterli Paul, Nach. Roman einer Straße. (Gretlein u. Cie., Zürich und Leipzig, 1924).

Häglin Adolf, Simulach die Königsfrau. Ein wüthlicher Roman aus Sumatra. (Ernst Bircher, Bern und Leipzig).

### Kinderbücher.

Kreidolf Ernst, Ein Wintermärchen. (Möbius-Verlag, Erlangen-Zürich, Leipzig, München.) In hübschem Einband Fr. 10.50.

Pamallrich Marguerite, Das Märchen vom Bräutigam und vom Ritter Theobald. Geb. Fr. 3.50. (Drell Fühl, Zürich).

Wetterli-Surber Maria, Sonnenkindli, Kinderlieder in Zürcher Mundart. Geb. Fr. 3.—. (Drell Fühl, Zürich).

Siebel Johanna, Das Freudenquärtlein, Kinder-geschichten. Mit Bildern von Hans Vana. Geb. Fr. 4.—. (Drell Fühl, Zürich).

### Büchereingänge.

Damatische Adolf, Auf meinem Leben. (Gretlein u. Cie., Leipzig und Zürich).

Konzeemann Max, William Wolfensberger. (Möbius-Verlag Erlangen-Zürich).

### Pädagogik.

Hoerster F. W., Lebensführung. (123. bis 132. Auflage.) (Möbius-Verlag Erlangen-Zürich, 1924).

Geiger-Verlagsbucher M. Anna gewohnt Nachdenkliche Wanderer über Kindererzieher und Elternhand. (Möbius-Verlag Erlangen-Zürich, 1924).

### Für die Hausfrau.

Fliegende Buchhändler Nr. 3. — Jucker, Mandel, Eder, und Kere-Gebärd. Gesammelt von Marie Arnold (2. Aufl. Drell Fühl, 1925). (Rezepte für Weihnachtsgebäck!)

### Neuere Eingänge.

Ernstmann Ernst, Anedds Erzählungen. Eine Gesammelte aus der Stadt für die reifere Jugend. Geb. Fr. 7.—. (Drell Fühl, Zürich).

Fr. 7.—.

Witz-Jähnel, Der glatte Sob. Ein Jugendbuch für Knaben und Mädchen von 8-12 Jahren. (Drell Fühl, Zürich und Leipzig).

Saat und Ernte. Die deutsche Kultur im 1925. In Selbstausgaben der Dichter und Dichtertinnen. Herausgegeben von Albert Gerag. Bonn u. Cie.

Herder Ammann, Freiburg im Breisgau im 1925.

Amster S. Licht uns wandeln im Licht des Herrn. (Franke, 1925).

Bank Erwin, 13 Kinderlieder, von Hans Soltmann. Berlin 1924.



unterschiedenen Frauen erlösen daher die Herzen ...

Paragraf 47. Diejenigen Gemeinden, in denen der dauernde Besuch der Kurse ...

Der Besuch der Fortbildungsschule ist für alle schulpflichtigen Mädchen ...

30 Jahre!

In diesem Dezember sind es 30 Jahre geworden, seit der Zürcher Frauenverein für allfällige ...

Unsere bezüglichen Gläubigerinnen dem Zürcher Frauenverein, ganz besonders aber der ...

Die Frauen in den deutschen Reichstagswahlen.

Telegramm: Bis heute sind 26 gewählte Frauen ...

„Ausgenommen die Frauen!“

Da es mit der schweizerischen Altersvorsicherung ...

Und dann dieses unantastbare glatte „Es was“ ...

Harmonie ist mit der amovierenden Welt. Und dies gerade ist es, was unserer ...

Bund schweizerischer Frauenvereine.

Basel, im Dezember 1923.

Geehrte Frauen, liebe Verbündete!

Wir haben die Freude, Ihnen heute den Eintritt eines neuen Vereins mitteilen, die Vereinigung ...

Mit diesem Zirkular teilen wir Ihnen einen Band des neuen Jahrbuches der Schweizerinnen ...

Ferner werden wir Ihnen zwei Exemplare des Jahresberichts zulegen; wer zu Propaganda ...

Der Vortrag der Präsidentin: „Die Entwicklungsgeschichte des Bundes Schweizerinnen“ ...

Wir möchten Sie bei dieser Gelegenheit auch bringen auf die ...

Wir möchten Sie bei dieser Gelegenheit auch bringen auf die ...

„Einselpersonen, auch solche, die keinen Bundesverein angehört haben, die sich aber um den ...

Der Vorstand entscheidet über die Zulassung einer Kandidatin; die Aufnahme erfolgt durch die Generalversammlung; ersperrlich ist das absolute Mehr.“

er zu erhalten, als der Mann! Und zwar mit der Begründung, weil sie durchschnittlich eine ...

Bei allen Willen zum Fortschritt und zur Verbesserung ...

Eine neue englische Unterstaatssekretärin.

Waldwin auf den Spuren Macdonalds! Das dieser ...

solcher Innerlichkeit; zum Beweise seien genommen, daß es wohl die Religion ist, die ...

Und nun überwiegt nicht über, vom Nihilismus ...

Wie Sie wissen, wurde an der Generalversammlung beschlossen, die Propagandaarbeit für die obligatorische weibliche Fortbildungsschule ...

Die Geschlechtskrankheitenkommission macht unsere Vereine darauf aufmerksam, daß der Bundesrat ...

Die Generalversammlung des Internationalen Frauenbundes findet nun vom 4.-14. Mai in Washington statt. Wir hoffen, dank dem Entgegenkommen der Amerikanerinnen ...

Und nun entziehen wir Ihnen unsere besten Wünsche zum Jahreswechsel. Möge das Jahr 1924 ein gutes Jahr für Ihre Tatkraft, wie auch für unseren Bund sein ...

Die Sekretärin: E. Widmer-Althoff. Die Präsidentin: E. Zellweger.

Wegweiser

Unter dieser Rubrik werden wir in Zukunft alle unsere besonderen Fraueninteressen ...

Montag den 15. Dezember, 20 Uhr, im Döbeln: Entwicklung, Pflege und Erziehung des Säuglings und Kleinkindes von Frau Dr. Schütz-Bach.

Freitag den 14. Dezember, 20 Uhr, im Blumenthal: Muttererziehung: „En Dieg im Marga“, Kinder- und Weichheitslehre, von Sophie Sämmerli-Matt; Referent: Frau Martha Roth aus Maran.

Montag den 16. Dezember, 20 Uhr, in der Kantonschule: Verband für Frauenbildung und Frauenfragen: „Pan, Entwicklung und Funktionen des weiblichen Körpers in Gesundheit und Krankheit“, von Frau Dr. med. v. Sontburg-Boos.

Montag den 14. Dezember, 11 Uhr, im Jonaof-Rath: Pro Juventute, Bezirk Winterthur: „Die Aufgaben der Frau und ihre Auswirkung“, von Frau R. Guffner; B. D. M. Rath, Seehofstr. 1.

Donnerstag den 18. Dezember, 20 Uhr, im Quaderhof: Frauenbildungsstelle: „Wie verhalten wir uns bei plötzlichen Erkrankungen bis zur Ankunft des Arztes“, von Herrn Dr. med. Köhli.

Am 30. November hat im Kreise der Pfälzlergesellschaft im Sälen in Zürich Frau M. Steiner-Engenbager aus ihrem neuesten Buche: „Jung gewohnt“ ...

tion vermittelte ihren Vortern am 11. Dezember, abends 6 Uhr, ein Stück Berufsberatung: „Was wird aus uns in 10 Jahren?“ ...

Für die tüchtigen Lehrerinnen des Kantons Zürich.

In der Sitzung vom 11. November 1923 hat der Erziehungsrat des Kantons Zürich seinen Bescheid vom 30. Januar 1923, wonach vom Jahre 1926 an ...

Vom Bücherfisch. Jung gewohnt! Kadaverdame! Wandereiner! ...

Herzensweisheit und Verzensbeut ist die Grundbedingung dieses neuen Bundes von Marie Steiner-Engenbager. ...

Wenn diese Notiz gelesen wird, hat eine viel weitere Entwicklung als die Presse, ihren Abonnenten und Freunden eine Lieberholung ...

Wenn diese Notiz gelesen wird, hat eine viel weitere Entwicklung als die Presse, ihren Abonnenten und Freunden eine Lieberholung ...

Wenn diese Notiz gelesen wird, hat eine viel weitere Entwicklung als die Presse, ihren Abonnenten und Freunden eine Lieberholung ...

Wenn diese Notiz gelesen wird, hat eine viel weitere Entwicklung als die Presse, ihren Abonnenten und Freunden eine Lieberholung ...

Wenn diese Notiz gelesen wird, hat eine viel weitere Entwicklung als die Presse, ihren Abonnenten und Freunden eine Lieberholung ...

und diese Vermutung für einen Konversationsakt hoch gerechnet zu sein ...

Man hat jedoch der Drogen nicht nach, daß sie für die meisten Frauen ...

Wenn diese Notiz gelesen wird, hat eine viel weitere Entwicklung als die Presse, ihren Abonnenten und Freunden eine Lieberholung ...

Wenn diese Notiz gelesen wird, hat eine viel weitere Entwicklung als die Presse, ihren Abonnenten und Freunden eine Lieberholung ...

Wenn diese Notiz gelesen wird, hat eine viel weitere Entwicklung als die Presse, ihren Abonnenten und Freunden eine Lieberholung ...

Wenn diese Notiz gelesen wird, hat eine viel weitere Entwicklung als die Presse, ihren Abonnenten und Freunden eine Lieberholung ...

Wenn diese Notiz gelesen wird, hat eine viel weitere Entwicklung als die Presse, ihren Abonnenten und Freunden eine Lieberholung ...

Wenn diese Notiz gelesen wird, hat eine viel weitere Entwicklung als die Presse, ihren Abonnenten und Freunden eine Lieberholung ...

VIRGO. Cadempr.: Virgo 1.40, Entos 0.50. N. H. G. D. Othen.

**Nr. 9**  
Billig und doch wohlgeschmeckend und gesund  
**Tobler-Cacao**  
in Paketen mit der Bismolomb-  
1/2 Pfd.  
25 Cts.

**Crem. Waschanstalt & Kleiderfärberei**  
**Sedolin**  
Chur  
Vertrauenshaus  
Tel. 181  
Abgabe in grösseren Ortschaften. 1266

**Prächtiges, tippiges Haar durch BIRKENBLUT**  
Es hilft, wo alles andere versagt. Mehrere tausend lobende Anerkennungen u. Nachbestellungen. Gr. Fr. 3.75. Birkenblut-Schaum, d. Beste, 30 Cts. Birkenblut-Creme, gr. Pack. Haare Fr. 3. u. 4. p. Dose. Feine Armaika-Toilette-seife Fr. 1.20. Erhältlich in vielen Apotheken, Drogerien und Colporteur, oder durch Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Faido.

**Ein nützliches und schönes Weihnachts-Geld**  
sind die v. Schweiz, gemeinnützige, Frauenverein, Sektion Chur gefamneten und in IV. Auflage erschienenen  
**Bündn. Kochrezepte**  
schön geb. à Fr. 5.—, broch. à Fr. 4.—. Zu beziehen: Mädelheim, rüt. Volkshaus, Chur.

**Privat-Kochschule Marau**  
von **Fr. L. Seft**, diplomierter Koch- und Haushaltungslernin, Genferhaus, Schupfstrasse 33  
Kochkurs für gut bürgerliche und feine Küche.  
Beginn der Kurse: 6. Januar und Mitte Februar 1925  
Kursdauer 5 Wochen  
Beschränkte Schülerinnenzahl  
Auswärtige SchülerInnen finden Pension in der Kochschule  
Man verlange den Prospekt; Referenzen aus langjähriger Praxis stehen zur Verfügung  
Anmeldungen gefl. an **Fräulein L. Seft, Marau.** 1280

**SCHUPFSTRASSE 33**  
**ERHALT DAS LEDER**  
**CREME**

**Privat-Kochschule Widmer**  
Witikonstr. — ZÜRICH 7 — Tel. Höttingen 29,02

**Prilly-Lausanne Pensionat und Haushaltungs-Schule „LA SEMEUSE“**  
1210 (neue Organisation)  
Pensionat. Gründliche Erlernung der französischen und fremden Sprachen. Hand- und Kunstarbeiten, Malen, Musik. Haushaltungs- und Kochschule. Erlernen aller Hausarbeiten. Prospekt und Referenz n.

**Alpines Töchter-Pensionat „Bergheim“**  
Wengen, Berner Oberland, 1300 m hoch.  
Franz. und engl. Konversation. Haushaltungsschule. Auf Wunsch Sprach- und Musikstunden etc. Wintersport, Sonnen-, Luft- und Liegekuren. — Prospekt.

**Alkoholfreies Erholungsheim im Luftsbach Oberägeri (Zür)**  
Sommer und Winter geöffnet. Pensionspreis von Fr. 9.— an. Nähere Auskunft durch: Schwester Hanna Kissling, Schwester Christine Nadig.

**Locarno-Montli** Kl. ruh. Erholungsheim mit vegetar. u. Normalkost. Gelegenb. zu Sonnen- u. Wasserbildern. Diätkur. Pens 7-8 Fr. Haus Nr. 424/25.

**Ecole d'Etudes sociales pour Femmes, Genève**  
Subventionnée par la Confédération 1116  
Préparation aux carrières d'activités sociales. Semestre d'hiver du 21 octobre 1924 au 21 mars 1925. Foyers pour les étudiantes de 12000 et des élèves ménagères. — Programme: 60 cent. — Bourses par le Secrétariat, Rue Cha. Bonnet 6.

**A. Severin.**  
In der Schweiz ist das Leben für eine ernste und feinsinnige Klavierkünstlerin ein für sie Schaden bringendes und unwürdiges. Ursachen und Wirkungen. Wo ist es anders? Kritische Beleuchtung. Der ersten und denkenden Frauenwelt gewidmet. Brochüret Fr. 2.— an Severin Postcheck No. III/3853 1911

**Pestalozzi-Mehl**  
wird als Stärkungsmittel für Rekonvaleszenten, Stillmutter und Magenlebens in allen Spitätern gebraucht. Es ist das beste, angenehmste und billigste Stärkungsmittel für Erwachsene. Das beste Stärkungsmittel für Kinder, befeuchtet die Glandulen der Knochen und Wirseln und entfernt die Knochentuberkulose.  
Die Büchse zu Fr. 2.50 überall zu haben. 1280

**An Alle**  
vom Primarstiller bis zum Studenten, mehrheitlich den Pestalozzi-Kalender, dieses einzigartige, kleine Brodwerk. Es wird von unserer Jungmännlichkeit alljährlich in Schottland erworben. Die Ausgabe für 1925 bietet 12 Bearbeitungen und Vervollständigung des Inhalts. In Buchbindungen und Papierarten erhältlich, sowie beim Pestalozzi-Verlag **Raffet & Co.** in Bern, Breis Str. 250 mit Schöpfkellen. 1922

**Stichdecken in feinen Netz, Ketteln, Gofasthen Käser, Vorhänge und Herdenghülle**  
Stühle, Stämme, Sofa-Set mit und ohne, geblüht, leichte Stühle, Stühle (Hilfswort), Stämme-Vorhänge, behält. Kuchentische, leichte Stühle, Vorhänge in allen Farben und Stoffen, von Einfachem bis Feinstem. Auswahlforderungen bereitwillig.  
**Olto Harber & Co.**  
Vorbereitung, Zürich, 13, St. Ga en

**Leinwand**  
Fein u. Rindenschäden  
Handlätze  
Stichzeug und Servietten  
Handarbeitstoffe  
bunte Baureinen etc.  
beziehen Sie direkt durch **S. Weger, Schleithe m.**

**Familien Pension**  
für junge studierende Leute  
Familienleben. Piano.  
Kontak. 1221  
Bescheidene Preise.  
Rue de Lyon 61 bis, Genf.

**Vorteil**  
darin finden, sondern sich leicht einschließen, bei der Abreise Zürich St.-G., Tel. S. 104. malchen zu lassen.

**Seine Feilgegend**  
5 kg Stifte, enthaltend: Datier, Stren, Malgengruben, Mandeln, Nüsse, Orangen, Fr. 7.50 franko.  
**Schöne Orangen 100 Stück Fr. 9.75 franko.**  
**Morganit & Co., Lugano.**

**Anleitung zum Gelbitbau**  
eines 1300  
**Radio-Apparates**  
gibt das Buch: Wie stelle ich meinen Empfänger selbst her? sowie Praktische Statistiken für den Anbau und die Verbindung des Detektor Empfängers. Mit 40 Abbildungen. — Preis Fr. 1.50. Zu beziehen durch **Hoffsch 27, Zürich 2, Seidengasse.**

**INSTITUT MENGER**  
Menzies hat Kuchel, cuisine, coupe et confection. Blanchissage. Jardinage. 1264  
**FRANCAIS**  
Langues Mat. qui dynamise Belle situation.  
Dir. M. u. Mme. V. Perrenod  
Des maintenant inscriptions pour Avril 1925.

**St. Jakobs-Balsam**  
v. Apotheker C. Trautmann, Basel  
Preis Fr. 1.75  
Hausmittel I. Ranges von unbedeutender Heilwirkung für alle wunden Stellen, Krampfadern, off. Beine, Haemorrhoiden, Hautleiden, Flechten, Brand-Schäden, Wolf, Frostbeulen u. Insektenstiche. In allen Apotheken.  
Generaldepot:  
**St. Jakob-Apothek, Basel 1.**

**Spielwaren**  
aller Art, insbesondere Dampfmaschinen, Modelle, Kinos, Puppenwagen, Puppen, Puppenstuben, Eisenbahnen und Zubehör, Autos, Gesellschaftsspiele, Schaukelperle, usw. gut u. billig.  
**Christbaumschmuck**  
in den neuesten und schönsten Mustern. Wagnonwäcker Bezug ermöglicht uns billige Freistellung.  
**H. Burgsmüller & Söhne, Zürich, Hirschengraben 82.**  
W.-Katalog frei

**MOBEL FABRIK UNGSBI GEWERBE WERK STÄTTEN**  
**A. MARTIN ZUG**  
STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN:  
**ZÜRICH - ZUG - LUGANO**  
ZELTWEG 32 POSTF. CORSO LIGUA 1270

**„Recifix“ Universal-Haushalt-Apparat**  
zum Kochen, Braten, Backen, Grillieren, Dörren, Warmhalten, Aufwärmen, auf Glas, Porzellan, Eisenblech, Holz, etc., warmen Braten- und Zerkleinerung. Einfache Handhabung. Kein Nährwertverlust. Größe 30 cm Fr. 17.—, Größe 50 cm Fr. 20.—, Klartung 10 cm, auf Wunsch aus Probe. Gratisprospekt durch die Alleinvertriebsfirma **Rehmann & Co., Biel.**

**Berner Kochkurse für Frauen und Töchter**  
Vorsteher: **Herr Buchhofer**, Chef de cuisine, Sanktengasse Nr. 34, Bern 1284  
Mittlerin: **Frau Emma Guter-Buchhofer**  
Nächster kompletter Kurs vom 6. Januar bis 6. Februar  
Gutbürgerliche Ionie feine Privat-, Hotel- und Restaurationsküche.  
Buchhofers Schweiz, Kochlehrbuch, 6. Auflage, 100 und eleg. geb. Fr. 17.—  
Zu beziehen unter obiger Adresse. Prospekt gratis u. franko

**Für unsere Leserinnen**  
Unter Bezugnahme auf den Werbeartikel auf der ersten Seite unseres Blattes bitten wir unsere Leserinnen, bei Bestellungen neuer Abonnenten nachfolgenden Zettel zu füllen, der auszusenden und frankiert an die Administration des Schweizerischen Frauenblattes zu schicken ist (Marau, Schupfstrasse 33). Vielen Dank zum voraus!

Adressen neuer Abonnenten:

Name	Wohnort
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	

Adressen zum Einlösen von Probennummern:

Name	Wohnort
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	

**Die Frage**  
ob der Fuss in heute üblichen Schuhwerk gesund u. schön bleiben kann, beantwortet Ihnen die so verbreiteten Fuss-1121 leiden  
**Prothos-Schuhe**  
sind nach besondern Leisten hergestellt, kleiden gut und verhüten Fussleiden. Verlangen Sie Prospekte u. Nachweis d. Verkaufsstellen durch **Prothos, Biel 23.**

**ENDLICH**  
ist das absolut unschädliche Mittel „Hygro“ gefunden, welches den überaus lästigen Fusses- und Achillenschwelen nicht vertreibt, sondern verhilft.  
Alleindepot 1193  
**Higi-Apothek, Luzern 11**  
Preis Fr. 3.— per Flasche

**Recco Backwunder**  
das selbst Backen  
**Backwunder**  
Vorsatz als

**Festgeschenke!**  
**Peddig - Rohrmöbel**  
naturnah oder in jeder beliebigen Nuance gerichtet  
Wetterfeste Garten- und Terrassen-Möbel in allen Farben.  
Liegestühle, Davoser und andere Systeme.  
**Cuenin-Hüni & Cie.**  
Rohrmöbel-Fabrik Kirchberg (Kt. Bern)  
Verlangt unseren illust. Katalog. Verkauf in Zürich nur an Wiederverkäufer, solche werden auf Wunsch bekannt gegeben. 1292

**Nur Franken 1.50**  
kost. 1 Dtz. hübsche Neujahrskartensammlungen mit Kuvert, Name und Wohnort des Bestellers bedruckt. Geil. ganz deutlich schreiben. 1265  
Buchdruckerei **Ed. Wigger & Cie., Luzern.**

**Arosa Dilla Sommatt**  
10 Betten Telephone 248  
Schön gelegene Privatpension für Erholungsbedürftige und Ferien Gäste. — Pensionspreis von Fr. 8.50 an. — Prospekt und Auskunt durch die Inhaberin: **Berta Vögeli.** 1282

**Davos Volkshaus u. Mädchenheim Grabbänderhof**  
des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins, Sektion Davos  
Gute Verpflegung, schöne sonnige Zimmer. Angenehmer Aufenthalt für Frauen und Mädchen.

**Interne Frauenschule Klosters**  
Schulbehördlich anerkannt  
Schulbehördlich anerkannt  
mit Kindergärtnerinnen Seminar 1298

**Privat-, Sprach- und Haushaltungsschule, Yvonand**  
(am Neuenburgersee)  
Gute Erziehungsprinzipien. Mässige Preise. Beste Referenzen. Man verlange Prospekt. 1208

**Avenches „Les Terrasses“ Institut für junge Leute**  
(Kt. Waadt)  
Gründliches Studium der französischen, Italienischen, englischen Sprache. Vorbereitung auf Post-, Telegraph- und Eisenbahnenexamen, Handel, wiss. schaftliche Fächer. Histor. Ort. Tüchtige Lehrkräfte, Individ. Unterricht. Sorgf. Erziehung. Ges. Klima, gute Pflege. Mässige Preise. 1. Referenzen. Illustrierter Prospekt und nähere Auskunft durch:

**Perlenamenhalt Ernest Grau-Money**, Professor Direktor zw. Weihnachten und Neujahr in der Ostschweiz. Gelegenheit zu mündlichen Besprechungen.

**Waldstätterhof Alkoholfreies Hotel und Restaurant**  
beim Bahnhof  
Komfortable Zimmer. Lift. Sitzungszimmer. Sorgfältige Küche, Trinkgeldfrei.

**Weymatt Alkoholfreies Restaurant Löwenstr. 9**  
Mittagessen v. Fr. 1.— bis 2.50, stets frisches Gebäck  
Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern. 1139

**Dr. Krayenbühls Nervenheilanstalt, „Friedheim“**  
Zihlschlacht (Schweiz), Eisenbahnstation Hirswil  
Nerven- u. Gemütskrankheiten. Entzündungskuren (Alkohol, Morphium, Kokain etc.) Sorgf. Pflege. Gegr. 1891  
Hausarzt: Dr. Wanner. Chelazist: Dr. Krayenbühl.

**Frauenschule „Sonneg“ Ebnat-Kappel**  
Togenburg  
Beginn der Frauenbildungskurse für Töchter Mitte April und Mitte Sept. Praktische und theoretische Fächer. Kindergärtnerinnenkurse. Mässige Preise. Kinderheim Sonneg nimmt das ganze Jahr Kinder jeden Alters auf. Prospekt und nähere Auskunft durch die Leiterin 1100 **Helene Kopp.**

**Privat-Kochschule in Bern**  
Telephon Volkwerk 1233 Dählgötsweg 14  
Kochkurse für feine und gut bürgerliche Küche. Dauer 5 Wochen. Prospekt und Referenzen durch die Zeitung **„F. M. Zimmermann.“** 1138

**Privat-Haushaltungsschule „Tannenheim“ Kirchberg (Bern).**  
Maximum 10 SchülerInnen. 1272